

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Witzenmann GmbH Pforzheim	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	27.12.2022

Witzenmann GmbH

Pforzheim

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

Der Konzernlagebericht der Witzenmann-Gruppe für das Geschäftsjahr 2021 und der Lagebericht des Jahresabschlusses der Witzenmann GmbH für das Geschäftsjahr 2021, der nach dem deutschen Handelsrecht (HGB) erstellt wurde, werden gemäß § 315 Abs. 5 HGB in einer geschlossenen Darstellung zusammengefasst. Die Rahmenbedingungen gelten gleichermaßen für die Witzenmann-Gruppe und die Muttergesellschaft Witzenmann GmbH. Auch Geschäftsverlauf, Geschäftsergebnis und die Lage der Witzenmann-Gruppe und der Witzenmann GmbH stimmen weitgehend überein. Im Falle von erheblichen Abweichungen wird darauf hingewiesen. Über die konkreten Ergebnisse der Witzenmann GmbH wird im Anschluss an die Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage berichtet.

Grundlagen des Konzerns

Die Witzenmann-Gruppe ist einer der weltweit führenden Hersteller von flexiblen metallischen Elementen wie Metallschläuchen, Kompensatoren, Metallbälgen und Fahrzeugteilen mit Lösungen für Fahrzeugtechnik für PKW und Nutzfahrzeuge/Motoren, Industrie und Technische Gebäudeausstattung sowie Aerospace. Die Witzenmann-Gruppe ist in die Geschäftsfelder Mobilität, Industrie, Aerospace und Sonstige eingeteilt. Die bisherigen Geschäftsbereiche „Fahrzeugteile - PKW“ und „Fahrzeugteile - Nutzfahrzeuge/Motoren“ wurden in Anlehnung an die Gruppenstrategie im Geschäftsfeld Mobilität zusammengefasst.

Witzenmann bietet Problemlösungen für die Schwingungsentkopplung, Dehnungsaufnahme in Rohrleitungen, flexible Montage und das Leiten von Medien. Wesentlich in der Zusammenarbeit mit den Kunden aus den unterschiedlichsten industriellen Branchen sind die technische Beratung und vielfach gemeinsame Entwicklung von Lösungen. Die Witzenmann GmbH mit Sitz in Pforzheim ist das Stammhaus der Witzenmann-Gruppe mit 22 operativ tätigen Tochtergesellschaften in 18 verschiedenen Ländern.

Ziele und Strategien

Gesamtgesellschaftliche Veränderungen wie die Digitalisierung, ein neues Mobilitätsverhalten, der anstehende Umbau der Wirtschaft in Richtung CO₂-Neutralität und geopolitische Entwicklungen stellen die Witzenmann-Gruppe vor große Herausforderungen und erfordern eine Adaption der Strategie. Als erster Schritt wurde dazu 2019 das Leitbild erneuert. Die neue Unternehmensmission „Wir sind Experten für das sichere Leiten von Medien und Energie für Mobilität und Industrie.“ eröffnet Witzenmann für die Zukunft ein deutlich breiteres Betätigungsfeld als das Herstellen von flexiblen metallischen Elementen und stellt eine wichtige Basis für die anstehende Transformation der Firma dar.

Basierend auf dem Leitbild erfolgte in 2020 und 2021 die Strategieausarbeitung sowohl für die Corporate Strategy und die Zentralbereiche als auch für die operative Gesellschaften weltweit. Als Schwerpunkte werden die möglichst langfristige und profitable Nutzung bestehender Märkte, das Erschließen neuer, CO₂-unabhängiger Anwendungen und der weitere Ausbau der Witzenmann-Gruppe, verbunden auch mit einer Dezentralisierung von bisher im Stammhaus lokalisierten Zentralfunktionen, Eingang in die Strategie finden.

Die Steuerung der Gruppe und die Erfolgskontrolle der Strategieumsetzung erfolgt anhand der Umsatzentwicklung und des operativen Ergebnisses.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die wirtschaftliche Entwicklung in 2021 war weiterhin geprägt durch die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie. Steigende Material- und Energiepreise und Versorgungsunterbrechungen haben zu einer nicht in diesem Maße erwarteten Inflation geführt, die sich weltweit auf ca. 3,8 % belief. Das Wirtschaftswachstum blieb hinter den Erwartungen zurück und betrug weltweit 5,9 %. In der Eurozone betrug 2021 das Wachstum 5,2 %, in den USA 5,6 % und in China 8,1 %.

Einen Großteil ihres Umsatzes erzielt die Witzenmann-Gruppe im Geschäftsfeld Mobilität mit Bauteilen für PKW-Motoren und Abgasanlagen, für Nutzfahrzeuge, Großmotoren und Schiffe sowie im Geschäftsfeld Industrie mit Anwendungen in der chemischen Industrie und der Energieerzeugung.

- Nach dem Einbruch der neuzugelassenen PKW und leichten Transporter in 2020 auf 74,6 Mio. Fahrzeuge (-16 %) erhöhte sich die Produktion in 2021 auf 76,4 Mio., eine Steigerung von 2 %. Regional gesehen erfolgte diese Steigerung vor allem in Asien, während in Europa Rückgänge zu verzeichnen waren. Eine Erholung der Produktion in 2021 nach dem Einbruch in 2020 wurde durch den Mangel an Halbleitern vereitelt, die sogenannte „Chipkrise“. Die weltweiten Produktionsausfälle belaufen sich auf ca. 9 Mio. Fahrzeuge.

- Es wurden 2021 weltweit 3,2 Mio. LKWs (> 6t) verkauft, eine Erhöhung um 4 %. Diese Erhöhung betrifft Europa und Nord-/Südamerika. In Asien waren die Verkaufszahlen abgeschwächt.
- Im Industriesektor setzte 2021 eine Erholung ein, die jedoch durch Lieferkettenprobleme und Energiepreise etwas gebremst wurde.

Geschäftsverlauf (Umsatzentwicklung)

Witzenmann- Gruppe

Im Geschäftsjahr 2021 wurde in der Witzenmann-Gruppe nach dem Umsatzeinbruch durch die Corona-Pandemie in 2020 mit einem Umsatzanstieg von knapp 10 % geplant. Nach einem guten ersten Halbjahr wirkten sich ab dem Sommer die Produktionsreduzierungen unserer Kunden wegen des Chipmangels auch zunehmend wegen der damit verbundenen geringeren Kundenabrufe bei uns aus. Trotz der schwierigen Absatzbedingungen erzielte die Witzenmann-Gruppe einen Umsatz von EUR 620,1 Mio. (2020: EUR 559,2 Mio.), was einem Anstieg gegenüber Vorjahr von + 11 % entspricht. Damit haben wir den in 2020 für das Geschäftsjahr 2021 prognostizierten Umsatzanstieg übertroffen.

Die Witzenmann GmbH, als größte Einzelgesellschaft in Bezug auf Produktion, Umsatzerlöse und Mitarbeiter, verzeichnete ein Umsatzwachstum gegenüber Vorjahr von 11 % auf EUR 279,7 Mio. (2020: EUR 251,5 Mio.), was vor allem der guten Nachfrage für Nutzfahrzeuge/Motoren und der Erholung in der Fahrzeugtechnik geschuldet war. Unter Einbeziehung der übrigen deutschen Tochtergesellschaften erhöhte sich der Umsatz mit Dritten für Gesamtdeutschland um + 11 %, da sich in diesen Gesellschaften insbesondere das Geschäftsfeld Industrie positiv entwickelte.

Regional betrachtet erhöhte sich der Umsatz der Gruppe in Europa (ohne Deutschland) ebenfalls durch die Erholung in der Fahrzeugtechnik um + 7 % und + 25 % in Nord- und Südamerika, nach einem Einbruch in 2020 (- 22 %) verzeichnete Asien/Pazifik ein leichtes Wachstum von + 4 %.

Der Anteil des Umsatzes der Gruppe in Deutschland beträgt 33,4 % (2020: 33,0 %), der Anteil des Umsatzes in Europa ohne Deutschland 30,0 % (2020: 31,5 %). Auf die Asien/Pazifik-Region entfallen 17,4 % (2020: 18,6 %) und auf Nord- und Südamerika 18,8 % (2020: 16,5%). Afrika erreichte einen Anteil von 0,4 % (2020: 0,4 %)

Die Umsatzanteile der Geschäftsfelder stellt sich wie folgt dar (Vorjahreswerte in Klammern):

Mobilität	69,3 %	(70,9 %)
Industrie	28,6 %	(26,9 %)
Aerospace	1,1 %	(1,3 %)
Sonstiges	1,0 %	(0,9 %)

Ertragslage

Im Jahr 2021 entwickelte sich die **Ertragslage** der Witzenmann-Gruppe weiter positiv. Das operative Ergebnis (definiert als EBIT abzüglich der sonstigen Steuern und bereinigt um ein neutrales Ergebnis) konnte gegenüber dem Vorjahr auf EUR 39,6 Mio. (2020: EUR 35,1 Mio.) gesteigert werden. Das neutrale Ergebnis in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vorjahr EUR -3,4 Mio.) umfasst im Wesentlichen Erträge und Aufwendungen aus Fremdwährungsumrechnung, die saldiert EUR 0,5 Mio. ergaben (Vorjahr EUR - 4,0 Mio.). Das Ergebnis vor Steuern erreichte EUR 37,7 Mio. (2020: EUR 30,4 Mio.) und der Jahresüberschuss EUR 25,5 Mio. (2020: EUR 19,3 Mio.). Die im Geschäftsjahr 2020 getätigte Prognose einer Stagnation des operativen Ergebnisses konnte aufgrund von Kosteneinsparungen deutlich übertroffen werden. Zum einen stiegen die Personalkosten nicht in dem Umfang wie anfänglich geplant und zum anderen fielen die geplanten Projektkosten als Teil der sonstigen betrieblichen Aufwendungen niedriger aus.

Im Verhältnis zur Gesamtleistung stabilisierte sich die Marge für das operative Ergebnis bei 6,3 % (2020: 6,3 %). Die Materialaufwandsquote belastete aufgrund steigender Material- und Energiekosten das Ergebnis und verschlechterte sich auf 45,0 % (2020: 42,7 %).

Positiv wirkten sich dagegen die Personalkosten und Abschreibungen im Verhältnis zur Gesamtleistung aus, die jeweils um 1,6 %-Punkte bzw. 1,1 %-Punkte gesunken sind.

Zum stabilen operativen Ergebnis trugen, wie auch im Vorjahr, die asiatischen Tochtergesellschaften bei, die nach der schnelleren Erholung von Corona im Jahr 2020 ihre Ertragskraft trotz der Auswirkungen aus der Chipkrise aufrecht erhalten konnten.

Das Zinsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 0,9 Mio. verschlechtert, was im Wesentlichen auf zu leistende Vorfälligkeitsentschädigungen auf Grund der Umfinanzierung bei der Witzenmann GmbH zurückzuführen ist. Das Ergebnis aus Währungseffekten hat sich deutlich verbessert, was insbesondere aus der Aufwertung des US Dollars resultierte.

Das Ergebnis nach Steuern der Witzenmann-Gruppe erreichte EUR 27,0 Mio. (2020: EUR 21,1 Mio.) und das Jahresergebnis betrug EUR 25,5 Mio. (2020: EUR 19,3 Mio.).

Finanz- und Vermögenslage

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich von EUR 72,2 Mio. vor allem wegen des deutlichen Aufbaus von Vorräten (EUR 35,0 Mio. mehr als 2020) auf EUR 28,3 Mio. verringert.

Der Finanzbedarf für Investitionen in das Anlagevermögen (primär Sachanlagen für Ersatz- und Erweiterungsinvestitionen sowie der Grundstückskauf für die Erweiterung von Buchbusch) belief sich auf EUR 30,1 Mio. Aufgrund der im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Investitionen hat sich der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit von EUR 22,3 Mio. auf EUR 29,3 Mio. im Geschäftsjahr erhöht.

Durch eine Neuausrichtung der Finanzierung wurde die bestehende Finanzierung durch neue, flexibler nutzbare Kreditrahmen ersetzt. Es blieb der identische finanzielle Handlungsspielraum bestehen, aber Geldbestände konnten direkt zur Tilgung von Bankverbindlichkeiten genutzt werden. Die Bankverbindlichkeiten wurden um EUR 28,0 Mio. abgebaut und der Bestand an flüssigen Mitteln um EUR 28,4 Mio. reduziert. Die Gewinnausschüttung für das Jahr 2020, die in 2021 zahlungswirksam wurde, betrug EUR 3,7 Mio. (2020: EUR 4,1 Mio.). In Summe erhöhte sich der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von EUR 9,8 Mio. auf EUR 39,0 Mio. im Geschäftsjahr. Zum 31. Dezember 2021 bestehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 24,7 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 53,1 Mio.). Darüber hinaus bestanden zum Stichtag freie, nicht genutzte Kreditlinien von EUR 43,8 Mio. Financial Covenants bestehen für das ABS Programm und wurden eingehalten.

Das Vermögen der Witzenmann-Gruppe stieg 2021 um EUR 12,6 Mio. Der wesentliche Grund für den Anstieg waren die Vorräte, die um EUR 35,0 Mio. angestiegen sind. Dies betrifft mit EUR 26,3 Mio. im Wesentlichen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Diese wurden vor Allem zum Ende 2021 aufgebaut, um Lieferengpässe zu vermeiden. Der Vorratsbestand wurde, neben dem Umsatzanstieg, vor allem

aufgrund der unsicheren Liefersituation bewusst erhöht. Die bereits beschriebene Reduzierung der Bankverbindlichkeiten und der flüssigen Mittel bewirkten eine Reduzierung der Bilanzsumme.

Das Eigenkapital ist um EUR 27,7 Mio. auf EUR 266,7 Mio. gestiegen. Vor der Ausschüttung für 2021 erreichte die Eigenkapitalquote der Witzenmann-Gruppe 65,1 % (2020: 60,1 %). Die Steigerung der Eigenkapitalquote ist durch das positive Jahresergebnis aber auch durch den Abbau der Bankverbindlichkeiten beeinflusst. Weiterhin zeigt sich die solide Finanzausstattung der Witzenmann-Gruppe. Im Geschäftsjahr wurden von der Witzenmann GmbH eigene Anteile mit einem Nennbetrag von EUR 0,137 Mio. erworben. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis von EUR 3,6 Mio. und dem Nennbetrag wurde mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Der Aufbau der Rückstellungen um EUR 8,0 Mio. ist insbesondere auf den Anstieg der Rückstellungen im Personalbereich um EUR 5,4 Mio. zurückzuführen. Die Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 9,6 Mio. ist durch den Rückgang der ABS-Verbindlichkeiten um EUR 10,0 Mio. zu begründen.

Witzenmann GmbH - Jahresabschluss

Die Witzenmann GmbH, als größte Einzelgesellschaft, verzeichnete einen Umsatzanstieg gegenüber Vorjahr von + 11 % auf EUR 279,7 Mio. (2020: EUR 251,5 Mio.). Die Prognose ging bereits von einem Wachstum (5 %) aus, das jedoch übertroffen wurde.

Die positive Umsatzentwicklung trug auch zu einer Verbesserung des operativen Ergebnisses der Witzenmann GmbH bei. Das positive operative Ergebnis in 2021 von EUR 1,7 Mio. hat den in 2020 prognostizierten Wert deutlich übertroffen. Den wesentlichen Beitrag zur Ergebnisverbesserung resultierte aus den Personalkosten, die sich im Verhältnis zur Gesamtleistung um 1,5 %-Punkte verringerten. Der Materialaufwand blieb dagegen mit 46,1 % stabil. Im Zusammenhang mit der neuen Finanzierung entstanden Aufwendungen für Vorfälligkeitszinsen.

Das neutrale Ergebnis der Witzenmann GmbH (ausschließlich Währungseffekte) verbesserte sich von - EUR 1,4 Mio. auf + EUR 1,2 Mio. da sich die Aufwertungen des US Dollars vor allem bei der Witzenmann GmbH auswirkten.

Das Ergebnis vor Steuern der Witzenmann GmbH erreichte EUR 23,0 Mio. (2020: EUR 13,6 Mio.) und das Jahresergebnis der Witzenmann GmbH betrug EUR 20,4 Mio. (2020: EUR 12,6 Mio.).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich deutlich von EUR 55,2 Mio. auf EUR 21,5 Mio. verringert. Dies resultierte insbesondere aus höheren Vorräten (+ EUR 7,4 Mio.), niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (- EUR 12,0 Mio.) sowie niedrigeren sonstigen Verbindlichkeiten (- EUR 8,6 Mio.). Die Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und in das Sachanlagevermögen sind mit EUR 13,1 Mio. leicht über Vorjahresniveau. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit verringert sich von EUR 12,5 Mio. auf EUR 11,5 Mio. im Geschäftsjahr. Die Gewinnausschüttung für das Jahr 2020, die in 2021 zahlungswirksam wurde, betrug EUR 3,7 Mio. (2020: EUR 4,1 Mio.).

Die Bankverbindlichkeiten reduzierten sich um EUR 28,0 Mio., die flüssigen Mittel um EUR 29,3 Mio. Zum 31. Dezember 2021 bestehen flüssige Mittel in Höhe von EUR 3,9 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 33,2 Mio.). Zum Stichtag bestanden freie nicht genutzte Kreditlinien von EUR 43,8 Mio. Financial Covenants bestehen für das ABS Programm und wurden eingehalten.

Die Bilanzsumme der Witzenmann GmbH verringerte sich um EUR 19,6 Mio. auf EUR 254,5 Mio. Dies ist im Wesentlichen auf die Reduzierung der Bankverbindlichkeiten und der flüssigen Mittel zurückzuführen. Dagegen erhöhten sich die Vorräte um EUR 7,4 Mio.

Das Eigenkapital konnte um EUR 13,0 Mio. auf EUR 154,1 Mio. gesteigert werden. Die Eigenkapitalquote ist von 51,5 % auf 60,5 % gestiegen. Im Geschäftsjahr wurden von der Witzenmann GmbH eigene Anteile mit einem Nennbetrag von EUR 0,137 Mio. erworben. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis von EUR 3,6 Mio. und dem Nennbetrag wurde mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet. Die Rückstellungen sind um EUR 7,6 Mio. auf EUR 42,3 Mio. angestiegen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Rückstellungen im Personalbereich um EUR 4,7 Mio. zurückzuführen.

Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Forschung und Entwicklung sowie Innovationsmanagement

Die Produkte der Witzenmann-Gruppe werden heute noch zu einem großen Teil zur Verarbeitung oder Verwertung fossiler Rohstoffe eingesetzt. Der gesellschaftliche Wandel und der damit verbundene Umbau der Volkswirtschaften in Richtung CO₂-Neutralität führt perspektivisch zum Rückgang dieser Märkte. Für Witzenmann ist es daher wesentlich, das Produktportfolio weiter zu diversifizieren und neue, nicht decarbonisierbare Anwendungsfelder zu erschließen. Dies kann entweder durch neue Anwendungen für bestehende Produkte oder durch ganz neue Produkte erfolgen. Dieser Vorgang wird durch einen gesamtheitlichen Innovationsprozess abgebildet. Die erste Phase besteht in der Analyse von zukünftigen Märkten und potentiellen Produkten durch das zentrale Innovationsmanagement. Die eigentliche Produktentwicklung erfolgt dann in den operativen Einheiten, wird aber durch das Innovationsmanagement weiter begleitet.

Chancen für neue Anwendungen für bestehende Produkte ergeben sich vor allem im Industriebereich, z. B. beim Übergang von Kohle auf Gas als Brückentechnologie, und perspektivisch für Wasserstoffanwendungen. Daneben wird die technische Gebäudeausrüstung ein wachsender Markt werden, wenn die Klimaziele im Gebäudesektor erreicht werden sollen. Witzenmann ist hier im Bereich der Wohnraumlüftung tätig und wird seinen Produktumfang und Marktanteil in den kommenden Jahren systematisch ausbauen.

Das Produktportfolio wurde in den vergangenen Jahren um Batterieleitungen (SOP 2016), ultrareine Bauteile für die Halbleiterfertigung (SOP 2019) sowie Druckspeicher für PKW-Fahrwerke (SOP 2021) erweitert. Schwerpunkte der Entwicklungsarbeit sind die Themen komplexe Leitungen, Druckspeicher, Wasserstoff und Lüftung.

Neue Produkte erfordern in der Regel auch neue Werkstoffe und/oder Fertigungsverfahren. Wir haben uns auf die in-house Maschinen- und Verfahrensentwicklung spezialisiert. Aktuell in der Entwicklung sind u. a. das Elektronenstrahlschweißen von Titan.

Neben der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren liegt ein weiterer Fokus auf der kontinuierlichen Verbesserung bestehender Prozesse und Maschinen. An dieser Stelle ist auch das Betriebliche Vorschlagswesen an das Innovationsmanagement gekoppelt. Die Ideen der Mitarbeiter fließen so gezielt in den Verbesserungsprozess ein.

Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter/-innen sind unser Erfolgsfaktor, um sich im weltweiten Wettbewerb in führender Position behaupten zu können. Witzenmann fördert eine wertschätzende Unternehmenskultur, ausgezeichnete Arbeitsbedingungen und bietet eine attraktive Vergütung, inklusive Ergebnisbeteiligung, eine eigene eAcademy mit einem umfassenden Qualifizierungsprogramm, ein proaktives Gesundheitsmanagement sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie mit einer betriebseigenen Kindertagesstätte auf dem Firmengelände, wo möglich mobiles Arbeiten und viele weitere Leistungen und Angebote bis hin zu einem breiten Spektrum gemeinsamer Freizeitaktivitäten. Eine geringe Fluktuation wird als Zeichen des Erfolgs dieser Bemühungen und der Attraktivität als Arbeitgeber gewertet.

2021 erhöhte sich die Beschäftigtenzahl in der Witzenmann-Gruppe leicht von 4.362 auf 4.378 Mitarbeiter/-innen. Der Beschäftigungsaufbau um 16 Mitarbeiter/-innen resultierte vor allem aus der Witzenmann GmbH (+ 23), die zum Jahresende 1.575 Mitarbeiter/-innen beschäftigte.

Der Anteil der Beschäftigten im Stammhaus an der Belegschaft der Gruppe blieb per Ende 2021 mit 36,0 % im Vergleich zum Vorjahr stabil (Ende 2020: 35,4 %).

Mit regelmäßigen Managementreviews im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems, Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilungen werden prozessbezogen und auf der Ebene von Abteilungen, Gruppen sowie einzelner Mitarbeiter Soll-Ist-Abgleiche durchgeführt und notwendige Verbesserungsmaßnahmen definiert. Das Kennzahlensystem und dessen Aussagefähigkeit werden ständig weiterentwickelt.

Zur Förderung der Qualifikation der Mitarbeiter/-innen finden im Rahmen der neu geschaffenen eAcademy interne und externe Trainings und Seminare statt. Diese wurden im Jahr 2021 auf Grund der Corona-Beschränkungen überwiegend in digitalen Formaten durchgeführt.

Neben der Ausgestaltung der Maßnahmen der Unternehmensstrategie wurden außerdem Programme für Führung und kulturelle Transformation gestartet. Das WI-Lead Programm richtet sich an Führungskräfte, die neu in Führungsrolle kommen. Das WI-Empower Programm ist auf bereits bestehende Führungskräfte ausgelegt und soll die Witzenmann Führungskultur im Hinblick auf die anstehenden Veränderungen und Herausforderungen weiterentwickeln.

Erklärung zur Unternehmensführung

Der Anteil von Frauen in technischen Berufen bzw. in einer technischen Ausbildung ist in unserer Gesellschaft zunehmend aber in Summe unverändert gering. Entsprechend gering ist auch der Frauenanteil in der Witzenmann GmbH als einem sehr technisch orientierten Unternehmen (insgesamt rund ein Fünftel; unter den Mitarbeitern mit einer technischen Berufs-, Meister-, Techniker- oder Ingenieurausbildung ist der Frauenanteil weitaus geringer). Witzenmann beteiligt sich seit vielen Jahren an Aktivitäten, junge Frauen für technische Berufe zu begeistern. Ebenso werden weibliche Nachwuchskräfte nach Kräften gefördert. Gemäß dem Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst hat die Gesellschafterversammlung folgende Zielgrößen für den Frauenanteil beschlossen: Aufsichtsrat 16,7 %, Geschäftsführung 0 % und auf den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung jeweils 7,0 %. Die definierten Zielgrößen sollen bis zum 30. Juni 2022 erreicht werden. Zum 31. Dezember 2021 beträgt die Frauenquote im Aufsichtsrat 11,1 % und auf den beiden Ebenen (BL und AL/TL) unterhalb der Geschäftsführung jeweils 8,33 % bzw. 5,81 %. Die Geschäftsführung besteht derzeit aus Männern. Es stellt eine große Herausforderung dar, die geltenden Zielgrößen in absehbarer Zeit zu erreichen. Insgesamt spielen die Themen Diversity und Nachhaltigkeit für Witzenmann eine sehr wichtige Rolle, weshalb viele Maßnahmen im Rahmen des Strategieprozesses hierzu geplant sind. Das Durchschnittsalter der Beschäftigten in der GmbH liegt bei 43,6 Jahren.

P rozesse, Beschaffung, IT

Effiziente Prozesse sind eine wesentliche Basis der Wettbewerbsfähigkeit. Mit dem **Witzenmann Prozesssystem** wird verfolgt, kontinuierlich die Produktivität zu steigern, die Durchlaufzeiten zu verkürzen, die Termintreue zu erhöhen, Verlustzeiten und Fehler zu minimieren, vorhandene Flächen und Betriebs- und Geschäftsausstattungen optimal zu nutzen, Bestände zu reduzieren und Kennzahlensysteme noch aussagefähiger zu gestalten. Im Berichtsjahr lag der Fokus auf Optimierungsprojekten in der Fertigung am Standort Pforzheim, in den Fertigungen für Metallbälge und Kompensatoren.

Weitere strategische Schwerpunkte sind der Einsatz digitaler Technologien zur Effizienzsteigerung der Unternehmensprozesse in der Fertigung (Projekt Operative Exzellenz / OPEX), der Aufbau einer Digitaleinheit zur Entwicklung und Bewertung digitaler Geschäftsmodelle und die Einweihung des Digital Labs, in welchem mit Zukunftstechnologien im Fertigungsumfeld experimentiert werden kann (z. B. 3D-Druck, Robotik).

Der Materialaufwand beträgt rund 45 % der Gesamtleistung. Die termin- und qualitätsgerechte und nicht zuletzt kostengünstige **Beschaffung** von Fertigungsmaterialien, Waren und Dienstleistungen sowie Maschinen und Werkzeugen (bzw. Maschinen-/Werkzeugkomponenten) ist daher von grundlegender Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg. Trotz erheblichen und über das ganze Jahr andauernden Lieferengpässen auf dem Weltmarkt konnte auch in 2021 die Materialverfügbarkeit insgesamt angemessen sichergestellt werden.

Protektionistische Maßnahmen und Gegenmaßnahmen bestehen weiterhin und nehmen weltweit zu. Daher spielt die Suche von alternativen Beschaffungsquellen eine wichtige Rolle. Der Brexit hatte keine relevanten Auswirkungen auf die Liefersituation in 2021.

Für die verschiedenen Warengruppen sind jeweils Beschaffungsstrategien formuliert. Diese werden vor dem Hintergrund sich ändernder Bedarfe und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen regelmäßig überprüft und angepasst. Ebenso werden die Lieferantenportfolios unter Performance-Gesichtspunkte auch in strategischer Hinsicht wiederkehrend bewertet und bei Bedarf neu strukturiert. Zur Beschaffungsoptimierung werden systematisch Handlungspläne abgeleitet und umgesetzt. Eine permanente Aufgabe besteht darin, die Konzerngesellschaften bestmöglich als Beschaffungs-Plattformen zu nutzen und das globale Warengruppenmanagement sowie die gruppenweite Beschaffungsorganisation weiterzuentwickeln.

Die Digitalisierung durchdringt alle Lebensbereiche und die Digitalisierung von Unternehmen ist eine zentrale Zukunftsaufgabe. Eine effiziente und zuverlässige **Informationstechnologie** stellt auch bei Witzenmann die Basis einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit dar, die kontinuierlich weiterentwickelt wird. Als wichtiger Bestandteil der Unternehmensstrategie wurde in 2020 eine umfangreiche Digitalstrategie erarbeitet.

Mit der Bedeutung der Informationstechnologie nehmen die Anforderungen an die IT-Sicherheit zu. Der IT-Sicherheit und der entsprechenden Sensibilisierung der Mitarbeiter gilt unverändert große Aufmerksamkeit. Maßnahmen zur Erhöhung der IT-Sicherheit werden kontinuierlich ergriffen. IT-Sicherheitsvorfälle werden kurzfristig sowie systematisch erfasst, erforderliche Konsequenzen unmittelbar abgeleitet. Die Position des IT-Sicherheitsbeauftragten ist seit Anfang 2020 mit einem externen IT-Sicherheitsbeauftragten besetzt.

Das Jahr 2021 war gekennzeichnet durch den Startschuss für unsere Digitalstrategie 2025 (DTS25) und den damit verbundenen vielfältigen Aktivitäten zur Digitalisierung unseres Unternehmens. In der DTS25 formulieren wir unsere Digitale Agenda bis zum Jahr 2025 und organisieren auf vier Roadmaps unsere wichtigsten digitalen Projekte. Die vier Roadmaps sind: Customer Experience Roadmap (CX-Roadmap), Operational Excellence Roadmap (OX-Roadmap), Organisation & Culture Roadmap (OC-Roadmap) und die IT-Grundlagen Roadmap (IG-Roadmap). Die wichtigsten in 2021 gestarteten oder bereits hochlaufenden Projekte sind hierbei: Der Go-live des ersten Witzenmann Onlineshops in WI-Hamburg, Go-live von CRM D365/Sales bei Witzenmann Belgien, Projektstart Einführung S/4HANA in der Witzenmann GmbH, Projektstart MES (Manufacturing Execution System) im Rahmen des Witzenmann Smart Factory Konzeptes am Standort Buchbusch, der Roll-Out 0365 /Digital Workplace in der WI-GmbH, der Go-live der Witzenmann App zur internen Kommunikation, die Einweihung unseres WI-Podcast Studios in Verbindung mit dem Ausbau unseres Witzenmann Digital Labs sowie die Durchführung einer umfassenden DTS25-Roadshow in unserer WI-Gruppe.

Qualitäts- und Umweltmanagement, Compliance Management System

Mit seiner Qualitätspolitik unterstreicht Witzemann die Selbstverständlichkeit und Integrität des **Qualitätsmanagementsystems**. Die Ziele der Qualitätsstrategie sind die Optimierung interner Prozesse in Fertigung, Entwicklung und Verwaltung. Weitere Ziele sind die Reduktion der Qualitätskosten und Null-Fehler-Qualität der Produkte. Die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems wird durch regelmäßige Zertifizierungs-, Kunden- und interne Audits bestätigt. Wesentliche Qualitätszertifikate sind die IATF 16949, die EN 9100 sowie die NADCAP Welding und NDT Zulassungen. Alle gültigen Qualitätszertifikate können auf den Webseiten des Stammhauses bzw. der Tochtergesellschaften eingesehen werden.

Nachhaltigkeit und aktiver Umweltschutz gehören zu den primären Unternehmenszielen und werden im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie umfassend bearbeitet. Sie gliedert sich in 3 Teilbereiche: „Umwelt, Energie, Rohstoffe“, „Mitarbeiter, Gesellschaft“ sowie „Governance, Nachhaltiges Wirtschaften“. Die Witzemann GmbH ist Mitglied des **UN Global Compact** und bekennt sich zu dessen 10 Prinzipien, die klare Vorgaben zu den Themen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung darstellen. Die Witzemann GmbH ist nach der Norm ISO 14001 (Umweltmanagement) zertifiziert und strebt eine Zertifizierung nach ISO 50001 (Energiemanagement) an. Der Nachhaltigkeitsbericht 2021 wird aktuell erstellt.

Auch der Aufbau des **Compliance-Systems** wurde 2021 weiter aktiv vorangetrieben. Basis ist die Compliance Richtlinie, die durch eine Unterschriften-, eine Antikorruptionsrichtlinie und eine Richtlinie Handelssanktionen flankiert wird. Die Themen Antikorruption und Compliance werden darüber hinaus verpflichtend geschult.

Auch die Tochterfirmen werden systematisch hinsichtlich Compliance, Antikorruption und Exportkontrolle auditiert. Bisher wurden nur kleinere Abweichungen festgestellt, die durch Anpassung der Geschäftsprozesse kurzfristig abgestellt werden konnten. Externe Auditierungen (Zollaudit 2021) und wiederkehrende Risikoanalysen (Kanzlei BRP Stuttgart, 2018 und 2021) bescheinigen dem Compliance-System von Witzemann einen hohen Standard und eine positive Weiterentwicklung.

Chancen- und Risikobericht

Die Witzemann-Gruppe ist in mehrfacher Hinsicht breit aufgestellt: Breites Kundenspektrum in verschiedenen Branchen, Vielfalt an Produkten für unterschiedlichste Anwendungen sowie nicht zuletzt globale Präsenz mit über 20 zur Witzemann-Gruppe gehörenden Gesellschaften in den wesentlichen Industrie- und Wachstumsregionen der Welt. Daraus erwachsen entsprechende **Wachstumschancen**. Durch die Technologie- und Innovationsorientierung sowie die strategischen Initiativen liegt der Fokus ebenso auf neuen Anwendungen und Märkten.

Witzemann ist als Unternehmen aber auch vielfältigen **Risiken** ausgesetzt. Aufgrund einer großen Abhängigkeit der Produktanwendungen vom Verbrennungsmotor wird die voranschreitende Verbreitung alternativer Antriebskonzepte (nicht die Hybridisierung, jedoch rein batterieelektrische Antriebe) zu entsprechenden Umsatzrückgängen führen. Spürbare Veränderungen greifen voraussichtlich erst ab Mitte dieser Dekade. Witzemann ist heute schon dabei, durch die Aktivitäten im Innovationsmanagement, durch systematische Marktbearbeitung, durch neue strategische Schwerpunktsetzungen zielstrebig Perspektiven aufzubauen, um zurückgehende Fahrzeugteile-Umsätze so gut wie möglich kompensieren zu können. Mit hoher Wahrscheinlichkeit ist davon auszugehen, dass sich trotzdem das Wachstum des Marktes für Flexteil-Anwendungen und Leitungssysteme weltweit und in den verschiedensten Branchen fortsetzen wird. Witzemann will an diesem Wachstum bestmöglich teilhaben.

Um weitere Risiken rechtzeitig zu erkennen und diesen zu begegnen, werden unterschiedliche Instrumente eingesetzt und Maßnahmen ergriffen.

Das konzernweite **Berichtssystem** gewährleistet eine sachgerechte und zeitnahe Information der Entscheidungsträger. Es zeigt den Grad der Zielerreichung und dient als Frühwarnsystem für Veränderungen im Markt, im Wettbewerb und in den betrieblichen Systemen. Die Weiterentwicklung des Berichtssystems ist eine kontinuierliche Aufgabe.

Liquiditätsrisiken bestehen im Hinblick auf nicht in Anspruch genommene Kreditlinien, die gesunde Kapitalstruktur und gegebene Refinanzierungsmöglichkeiten nicht. Die hohe Eigenkapitalquote der Witzemann-Gruppe bildet eine stabile finanzielle Basis.

Der Bezug von Waren und Dienstleistungen sowie Energie unterliegt einem vom Unternehmen nur in Grenzen beeinflussbaren **Preisänderungsrisiko**. Um die Grundpreis- und Bezugsrisiken abzusichern, werden für wichtige Rohstoffe langfristige Bezugsverträge abgeschlossen. Die Einkaufsverträge für die wichtigsten Rohstoffe (v. a. Edelstahl-Bandmaterial) werden für die gesamte Witzemann-Gruppe zentral ausgehandelt und abgeschlossen. Die Bezugspreise (Basispreise) für das Geschäftsjahr 2022 sind bereits überwiegend verhandelt, so dass das Preisänderungsrisiko minimal ist. Wegen der generellen Bedeutung der Legierungszuschläge sind größtenteils Vereinbarungen mit den Kunden (insbesondere im Seriengeschäft) getroffen, die eine separate Abrechnung der Legierungszuschläge auf dem jeweiligem Marktpreisniveau vorsehen. Strafzölle oder andere protektionistische Maßnahmen - wie ab 2018 erfahren - können empfindliche Preissteigerungen mit sich bringen. Mit Hilfe eines breiten und globalen Lieferantenportfolios wird versucht, bestmöglich in der Lage zu sein, erforderlichenfalls Ausweichstrategien zu realisieren.

Hinreichend konkret absehbare Preissteigerungen, wie insbesondere höhere Löhne und Gehälter sowie teilweise auch Materialpreissteigerungen, sind planerisch berücksichtigt.

Die Verkaufspreise sind wegen der intensiven Wettbewerbssituation permanent unter Druck. Prozessoptimierungen, Rationalisierungsmaßnahmen, Nutzung von Low-Cost-Standorten, Innovationen und anderes mehr dienen dem Erhalt und der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit.

Ein **Wechselkurs-Exposure** besteht aufgrund der internationalen Geschäftstätigkeit gegenüber einer Vielzahl von Währungen. Das Wechselkurs-Exposure wird regelmäßig überprüft. Ein Teil der Kursrisiken kann aufgrund der globalen Materialbeschaffung durch gegen gerichtete Importströme ausgeglichen und durch zunehmend lokale Wertschöpfung vermindert werden. Soweit ökonomisch sinnvoll, sind Wechselkursrisiken durch Fremdwährungsdarlehen oder Finanzderivate abgesichert. Bestehende oder neue Kurssicherungen werden regelmäßig geprüft.

Produkt- und Umweltschutzrisiken wird durch entsprechende Maßnahmen zur Qualitätssicherung begegnet. Die Wirksamkeit der Managementsysteme wird durch interne und externe Audits immer wieder erneut überprüft.

Für mögliche Schadensfälle und Haftungsrisiken sind Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken in Grenzen halten bzw. ganz ausgeschlossen werden. Deren Umfang wie auch der Bedarf, sich gegen neuartige Risiken zu versichern, wird regelmäßig geprüft.

Das bestehende internationale Versicherungskonzept umfasst alle Beteiligungsgesellschaften. Für Gewährleistungsfälle, die nicht versicherungsseitig abgedeckt sind, oder für solche, die auf Kulanzbasis reguliert werden, sind ausreichend bemessene Rückstellungen gebildet. Es wird somit sichergestellt, dass Schadensfälle keine nennenswerten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaften der Witzemann-Gruppe haben.

Durch die Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie schnell sich die globalen Marktverhältnisse verändern können und es zu einem Konjunkturabschwung kommt. Wegen der globalen Vernetzungen können die für Witzenmann relevanten **Absatzmärkte** und Umsatzchancen kurzfristig, global und nachhaltig in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Marktentwicklungen werden daher weiter eng verfolgt, um auch in Zukunft rechtzeitig gegenzusteuern.

Einen weiteren Einfluss haben geopolitische Auseinandersetzungen, die sich aktuell durch den am 24. Februar 22 ausgebrochenen Krieg in der Ukraine zeigen. Durch Sanktionen und Wegfall von Handelsbeziehungen kann sich das wirtschaftliche Umfeld grundlegend verändern. Dies kann Preisänderungs- und Kursrisiken mit sich bringen und die Lieferketten kurzfristig unterbrechen. Ein regelmäßiges Monitoring der politischen Entwicklungen und eine weitestgehende Autonomie der Gesellschaften in kritischen Ländern, wie z.B. Russland, helfen, die Risiken zu minimieren.

Über die beschriebenen Risiken hinaus existieren Einflüsse, die nicht vorhersehbar und deren Folgen nur schwer kontrollierbar sind. Dazu zählen die Corona-Pandemie oder anderer Epidemien sowie geopolitische Konflikte, aus welchen sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die zu signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums führen können. Risiken für die Witzenmann-Gruppe können dabei nicht nur die Absatzentwicklung betreffen, sondern auch zu erheblichen Beeinträchtigungen der Produktion, des Beschaffungsmarkts und der Zulieferkette führen.

Konkrete Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind aktuell nicht erkennbar.

Prognosebericht

Nach der Erholung der Wirtschaftsleistung in 2021 wird wiederum von einem weiteren Wachstum in 2022 ausgegangen. Der IWF prognostiziert aufgrund weiterer Aufholeffekte eine Wachstumsrate der Weltwirtschaft für 2022 von 4,4 %.

Auch für die Witzenmann-Gruppe wird ein erneuter Umsatzanstieg in 2022 erwartet. Die Planung geht von einem Anstieg gegenüber Vorjahr von knapp 14 % aus, wobei ein Teil davon auf die Weitergabe von Preissteigerungen auf der Materialseite resultieren wird.

Für die Ertragslage der Witzenmann-Gruppe im Geschäftsjahr 2022 wird nach dem Anstieg in 2021 von einer Stagnation in 2022 beim operativen Ergebnis ausgegangen. Es wird leicht über Vorjahresniveau liegen, und die Marge für das operative Ergebnis wird leicht zurückgehen. Die positiven Effekte aus dem erwarteten Umsatzanstieg werden zum einen wegen höherer Materialkosten kompensiert und zum anderen sind zusätzliche Kosten für Projekte im Rahmen der Digitalisierungsstrategie geplant. Außerdem entfallen Einsparungen bei den Personalkosten bei der Muttergesellschaft durch den Auslauf der Beiträge der Beschäftigten zum Standortsicherungsvertrag.

Der am 24. Februar 2022 durch den Angriff von Russland ausgebrochene Krieg in der Ukraine ist ein Unsicherheitsfaktor für die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Die Auswirkungen in 2022 können derzeit noch nicht abgeschätzt werden, wir gehen aber von einer Abschwächung des Wirtschaftswachstums aus. Darüber hinaus ist wegen der Verknappung von Energie und Rohstoffen mit zusätzlichen Kostensteigerungen in diesen Bereichen zu rechnen. Der Anteil der russischen Tochtergesellschaft am Gesamtumsatz der Gruppe und der Betrag zum Ergebnis ist mit unter 5 % nicht relevant.

In der Witzenmann GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2022 ein Umsatzanstieg von 8 % und ein ausgeglichenes operatives Ergebnis geplant. Im Rahmen des im März 2020 abgeschlossenen Standortsicherungsvertrages, der eine Beschäftigungssicherung und Personalkostenreduzierung für die Jahre 2020 und 2021 beinhaltete, werden umfassende Investitionen am Standort in Pforzheim umgesetzt, die aus den laufenden operativen Finanzüberschüssen finanziert werden. Ein wesentlicher Bestandteil ist der Neubau am Buchbusch. Die bestehende Produktion wird erweitert und die meisten Fertigungen sowie die Verwaltung am Stammwerk Pforzheim werden dort hinziehen.

Um mittelfristig die Profitabilität der Witzenmann-Gruppe weiter zu verbessern, wurden die Maßnahmen im Rahmen der Strategiearbeit weiter vorangetrieben:

- Ausbau profitabler Geschäftsfelder
- Erhöhung der Profitabilität im Seriengeschäft mit Fahrzeugteilen
- Produktivitätssteigerungen in Bereich Industrie in der Witzenmann GmbH - Umbau des Industrienetzwerkes Europa
- Produktivitätssteigerungen in der Verwaltung

Das seit 2019 bestehende Transformationsbüro unterstützt bei der Kontrolle und dem Reporting der bestehenden Maßnahmen und hilft gleichzeitig, weitere Maßnahmen zu identifizieren und zu bewerten.

Pforzheim, den 4. April 2022

Witzenmann GmbH
Die Geschäftsführer
Dr.-Ing. Andreas Kämpfe
Philip Paschen
Dr.-Ing. Eberhard Wildermuth
Heiko Pott

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	942.315,52	1.330.971,18

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	37.365,41
	942.315,52	1.368.336,59
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.600.723,39	46.718.616,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	57.257.545,17	60.252.414,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftstättung	8.387.238,48	9.082.275,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.800.991,53	15.393.093,25
	133.046.498,57	131.446.398,91
	133.988.814,09	132.814.735,50
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	65.064.856,66	38.748.232,92
2. Unfertige Erzeugnisse	27.983.738,05	23.128.090,03
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	38.702.131,27	33.629.300,56
4. Geleistete Anzahlungen	427.540,63	581.847,93
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.963.756,40	-916.519,49
	130.214.510,21	95.170.951,95
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	102.812.058,92	97.672.926,38
2. Forderungen gegen Gesellschafter	268.509,32	1.585.732,61
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.526.348,30	6.438.658,26
	110.606.916,54	105.697.317,25
III. KASSENBESTAND UND GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	24.740.370,31	53.147.096,55
	265.561.797,06	254.015.365,75
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.709.034,57	1.731.973,42
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	8.583.110,05	8.676.315,21
	409.842.755,77	397.238.389,88
PASSIVA		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. GEZEICHNETES KAPITAL	10.137.600,00	10.137.600,00
./ Nennbetrag eigener Anteile	-192.000,00	-55.000,00
II. GEWINNRÜCKLAGEN	129.936.563,49	124.224.972,37
III. KONZERNBILANZGEWINN	123.906.591,66	111.437.900,76
IV. ANTEILE ANDERER GESELLSCHAFTER	2.471.521,05	1.895.182,37
V. EIGENKAPITALDIFFERENZ AUS WÄHRUNGSUMRECHNUNG	392.915,62	-8.721.018,03
	266.653.191,82	238.919.637,47
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	30.164.270,66	29.221.430,93
2. Steuerrückstellungen	3.775.093,49	2.650.830,83
3. Sonstige Rückstellungen	21.238.173,85	15.256.466,41
	55.177.538,00	47.128.728,17
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	806.619,70	28.809.963,15
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	51.916.131,89	37.805.808,18
3. Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	477.518,56	486.924,86
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	8.075.058,26	7.742.345,24
5. Sonstige Verbindlichkeiten	26.736.697,54	36.344.982,81
(davon aus Steuern EUR 1.986.681,43; Vorjahr TEUR 2.056)	88.012.025,95	111.190.024,24
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1.658.266,14; Vorjahr TEUR 1.664)		
	409.842.755,77	397.238.389,88

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 EUR	2020 EUR
1. Umsatzerlöse	620.105.717,99	559.216.402,62
2. Erhöhung (+) /Verminderung (-) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	9.631.351,61	-5.629.619,83
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.222.916,38	1.576.700,47

	2021 EUR	2020 EUR
4. Gesamtleistung	630.959.985,98	555.163.483,26
5. Sonstige betriebliche Erträge	14.122.825,63	16.586.186,95
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-279.330.604,64	-232.880.089,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-4.781.196,41	-3.949.905,31
	-284.111.801,05	-236.829.994,62
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-169.842.479,53	-155.816.476,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung -484.793 €; Vorjahr -784.591 €)	-34.679.708,47	-32.880.060,93
	-204.522.188,00	-188.696.537,27
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-32.097.462,12	-34.554.273,47
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82.802.911,51	-78.247.906,48
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	238.135,89	571.879,43
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.112.856,93	-3.569.703,62
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-10.678.012,12	-9.371.437,03
13. Ergebnis nach Steuern	26.995.715,77	21.051.697,15
14. Sonstige Steuern	-1.491.126,02	-1.765.953,84
15. Konzern-Jahresüberschuss	25.504.589,75	19.285.743,31
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	437.712,93	372.960,93
17. Konzern-Jahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	25.066.876,82	18.912.782,38

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2021

1. Allgemeine Angaben

Das Mutterunternehmen der WitzenmannGruppe ist die Witzenmann GmbH mit Sitz in 75175 Pforzheim. Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim unter der Nummer HRB 500094 eingetragen.

Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des § 290 ff. HGB aufgestellt. Dieser umfasst die Witzenmann GmbH und 26 Tochtergesellschaften, die im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen sind. Zum 31. Dezember 2021 wurden die Gesellschaften Witzenmann SR d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien und Witzenmann Austria GmbH, Wien/Österreich entkonsolidiert.

Geschäftsjahr des Mutterunternehmens und der Tochtergesellschaften mit Ausnahme der Witzenmann India Private Limited, Chennai/Indien ist das Kalenderjahr. Sämtliche zu berücksichtigenden Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften sind zum Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Gliederung und Bewertung im Konzernabschluss und in den Einzelabschlüssen sind nach den von der Muttergesellschaft festgelegten Bilanzierungs und Bewertungsrichtlinien erfolgt, bei Abweichungen sind die Jahresabschlüsse entsprechend angepasst worden.

Soweit ein Wahlrecht für die Darstellung gesetzlich bestimmter Sachverhalte in der Konzernbilanz und KonzernGewinn und Verlustrechnung oder im Konzernanhang besteht, erfolgen die Angaben in der Regel im Anhang.

Die Gewinn und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

2. Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis der Witzenmann GmbH sind folgende Tochtergesellschaften einbezogen worden, bei denen dem Mutterunternehmen die Mehrheit der Stimmrechte zustehen:

		Anteil am Kapital v.H.
1. Witzenmann Sachsen GmbH, Zwickau	(WS)	100,00
2. Witzenmann Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Pforzheim	(WIG)	100,00
3. Witzenmann RheinRuhr GmbH, Xanten	(WRR)	85,00
4. Witzenmann Verwaltungsgesellschaft mbH, Pforzheim	(WIV)	100,00
5. Witzenmann Hamburg GmbH, Hamburg	(WHH)	100,00
6. Witzenmann France S.A.R.L., Thorigny sur Marne/Frankreich	(WIF)	100,00
7. Witzenmann Sverige AB, Huddinge/Schweden	(WIS)	100,00
8. Witzenmann Austria GmbH, Wien/Österreich	(WIA)	100,00
9. Witzenmann Espanola S.A., Guadalajara/Spanien	(WIE)	100,00
10. Idrosapiens S.R.L., Leini (Torino)/Italien	(ISI)	100,00
11. Witzenmann Slovakia spol. s r.o., Vlkanová/Slowakische Republik	(WISK)	100,00
12. Witzenmann Opava spol. s r.o., Opava/Tschechische Republik	(WICZ)	100,00
13. Witzenmann Polska Sp. z o.o., Warschau/Polen	(WIPL)	100,00
14. WitzenmannSpeck GmbH, Kieselbronn	(WSP)	100,00
15. Witzenmann Benelux N.V., OelegemRanst/Belgien	(WIB)	100,00
16. Witzenmann USA LLC., Troy/USA	(WIUSA)	100,00
17. Witzenmann India Private Limited, Chennai/Indien	(WIIND)	100,00

		Anteil am Kapital v.H.
18. Witzemann UK Limited, Bellshill/Grossbritannien	(WIUK)	100,00
19. BTFlex S.r.l., Basciano/Italien	(BTI)	100,00
20. Witzemann do Brasil Ltda., Curitiba/Brasilien	(WIBR)	100,00
21. Witzemann Korea Ltd., Cheonan/Korea	(WIROK)	100,00
22. Witzemann Metal Products (Jiangyin) Co. Ltd., Jiangyin/China	(WIPRC)	100,00
23. Witzemann Russia GmbH, Ufa/Russland	(WIRUS)	80,00
24. Witzemann Japan K.K., Yokohama/Japan	(WIJ)	100,00
25. Witzemann Metal Products Mexico S.A. DE C.V., Celaya/Mexiko	(WIMEX)	100,00
26. Witzemann SR d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien	(WI-SRB)	100,00

Zum 31. Dezember 2021 wurden die Gesellschaften Witzemann SR d.o.o. Beograd, Belgrad/Serbien und Witzemann Austria GmbH, Wien/Österreich entkonsolidiert. Sie befinden sich zum Stichtag in Liquidation. Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der beiden Tochtergesellschaften auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wird nach § 296 Abs. 2 Satz 1 HGB auf eine Einbeziehung verzichtet.

Die Gesellschaften, für die Firmenwerte im Vorjahr ausgewiesen wurden (WI-CZ, WI-E und WI-B), sind im Wesentlichen im Automobil- und Industriegeschäft tätig. Die Nutzungsdauer wurde mit 5 Jahren angesetzt. Diese geschätzte Nutzungsdauer basierte auf der Einschätzung über die zukünftige Stabilität der Branche.

Stille Reserven in einzeln bewertbaren Vermögensgegenständen waren nicht bzw. nur in unwesentlicher Höhe vorhanden. Die Firmenwerte entsprachen daher dem Unterschiedsbetrag zum Kaufpreis.

3. Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erwerbe bis zum 31. Dezember 2009 nach der bis zu diesem Zeitpunkt zulässigen Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem anteiligen Eigenkapital der Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft. Aktive Unterschiedebeträge aus Erstkonsolidierungen bis zum 31. Dezember 2009 wurden grundsätzlich mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Verbleibende passive Unterschiedebeträge wurden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Für Erwerbe ab dem 1. Januar 2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Erwerbsmethode. Dabei wird der Wertansatz der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit dem auf diese Anteile entfallenden Betrag des Eigenkapitals des Tochterunternehmens verrechnet. Das Eigenkapital wird mit dem Betrag angesetzt, der dem zum Konsolidierungszeitpunkt beizulegenden Zeitwert der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten und Sonderposten entspricht. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entstand, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen.

Die Schuldenkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist nach § 303 Abs. 1 HGB erfolgt. Die Aufrechnungsdifferenzen sind erfolgswirksam erfasst.

Zwischenergebnisse, die aus dem konzerninternen Lieferungs- und Leistungsverkehr resultieren, werden erfolgswirksam eliminiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden aufgerechnet. Erlöse aus Innenumsätzen sowie konzerninterne Erträge werden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Im Interesse einer besseren Klarheit werden die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen Gesellschafter separat in der Bilanz ausgewiesen.

4. Währungsumrechnung

Im Konzernabschluss sind die auf fremde Währung lautenden Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften mit Sitz in einem Staat außerhalb der EuroZone nach der modifizierten Stichtagskursmethode in Euro umgerechnet (§ 308a HGB). Demnach wird das Eigenkapital zu historischen Kursen umgerechnet. Die Anschaffungskosten im Anlagenspiegel sowie die übrigen Bilanzpositionen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Posten der Gewinn und Verlustrechnung sowie die Abschreibungen im Anlagenspiegel sind zum Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzerneigenkapitals im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ ausgewiesen.

5. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um erhaltene Investitionszulagen und Zuschüsse sowie abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einbezogen. Für selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wird das Aktivierungswahlrecht nicht in Anspruch genommen. Entwicklungskosten werden daher sofort in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden linear abgeschrieben, die zugrunde gelegten Nutzungsdauern sind einheitlich für die WitzemannGruppe vorgegeben. Software sowie IT-Hardware werden dabei über 3 Jahre abgeschrieben. Gebäude werden über 33 Jahre abgeschrieben. Maschinen werden über 7 Jahre (im 1-Schicht-Betrieb), 5,5 Jahre (im 2-Schicht-Betrieb) oder 4 Jahre (im 3-Schicht-Betrieb) abgeschrieben. Sonstige Fabrikausstattung wird über 10 Jahre abgeschrieben, sonstige Büroausstattung zwischen 5 und 10 Jahren. Geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis EUR 800 werden sofort abgeschrieben. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen werden zum Nennbetrag bewertet. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bei Anwendung zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren oder zu niedrigeren Tageswerten bewertet. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen. Alter und eingeschränkte Verwendbarkeit der Vorräte werden durch entsprechende Abschläge berücksichtigt. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen. Für Hilfs- und Betriebsstoffe wird ein Festwert angesetzt.

Die geleisteten Anzahlungen auf die Vorräte und die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden mit dem Nennwert angegeben. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden offen von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung auf Forderungen ausreichend berücksichtigt.

Die flüssigen Mittel werden mit ihrem Nominalbetrag bilanziert. Bankguthaben in Fremdwährung werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Ertragsteuern werden für temporäre oder quasipermanente Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsbilanziellen Wertansätzen sowie auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildet. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden berücksichtigt, sofern innerhalb der nächsten fünf Jahre eine Verlustverrechnung wahrscheinlich ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert ausgewiesen. Bei Abweichungen zwischen Handels und Steuerbilanz werden die landesspezifischen Steuersätze der Ermittlung zu Grunde gelegt. Es wurden die Steuersätze verwendet, die zum Realisierungszeitpunkt erwartet werden. Die Steuersätze liegen zwischen 19 % und 34 %.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen für Pensionen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnung nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) unter Berücksichtigung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck bewertet. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank im Monat Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,87 %. Bei der Ermittlung der Rückstellungen für Pensionen wurden jährliche Lohn- und Gehaltssteigerungen von 2,0 % und Rentensteigerungen von dreijährlich 4,57 % zugrunde gelegt. Für die Berücksichtigung der Fluktuation wurden alters- und geschlechtsabhängige Fluktuationswahrscheinlichkeiten angesetzt. Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2021 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 1.980. Der Unterschiedsbetrag unterliegt einer Ausschüttungssperre gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis und Kostensteigerungen werden bei der Bewertung berücksichtigt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden im Zugangszeitpunkt vereinfachend zum Kurs am Einbuchungstag umgerechnet. Die Folgebewertung erfolgt gemäß § 256a HGB zum Mittelkurs des Bilanzstichtags unter Beachtung des Anschaffungskostenprinzips (§ 253 Abs. 1 S. 1 HGB) und des Realisationsprinzips (§ 252 Abs. 1 S. 4 HS 2 HGB). Kurzfristige Posten mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr werden stets zum Mittelkurs des Bilanzstichtags bewertet.

Die Bewertung von Vermögen und Schulden ist nach den gleichen Grundsätzen wie im Vorjahr erfolgt.

6. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Siehe Anlage zum Anhang.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	Gesamt T EUR	Restlaufzeiten	
		bis zu 1 Jahr T EUR	mehr als 1 Jahr T EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	102.812 (97.673)	102.812 97.673	0 (0)
Forderungen gegen Gesellschafter (Vorjahr)	269 (1.586)	269 (1.586)	0 (0)
Sonstige Vermögensgegenstände (Vorjahr)	7.526 (6.439)	6.811 (5.210)	715 (1.229)

Aktive latente Steuern

Aus abweichenden Bewertungen zwischen Handels und Steuerbilanz entstehen Differenzen, die sich in späteren Geschäftsjahren abbauen. Die hieraus resultierenden aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 9.967 (Vorjahr: TEUR 10.229) und passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 1.384 (Vorjahr: TEUR 1.553) werden saldiert ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern im Konzern resultieren im Wesentlichen aus Differenzen im Bereich der Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 3.881 sowie mit TEUR 1.663 aus erfolgswirksamen, insbesondere durch die Zwischenergebniseliminierung bei den Vorratsbeständen, bedingten Konsolidierungsmaßnahmen. Passive latente Steuern resultieren im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen lokalem Recht und den Vorschriften des HGB bei den Einzelgesellschaften.

Eigenkapital

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen enthalten satzungsmäßige Rücklagen in Höhe von TEUR 18.675.

Im Geschäftsjahr wurden von der Witzemann GmbH eigene Anteile mit einem Nennbetrag von TEUR 137 erworben. Die Differenz zwischen dem Kaufpreis von TEUR 3.600 und dem Nennbetrag wurde mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Konzernbilanzgewinn Stand 1.1.	93.542.684,92	91.011.852,57

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
Konzernbilanzgewinn		
Einstellung in Rücklagen	-8.828.000,00	-12.336.938,34
Ausschüttungen im Geschäftsjahr	3.746.000,00	4.100.000,00
Sonstige Anpassungen	-24.185,90	54.988,31
Konzernjahresüberschuss nach Anteilen anderer Gesellschafter	25.066.876,82	18.912.782,38
Stand 31.12.	123.906.591,66	93.542.684,92
Anteile anderer Gesellschafter		
Witzenmann RheinRuhr GmbH	192.324,59	79.387,52
Witzenmann Russia GmbH	2.279.196,46	1.815.794,85
	2.471.521,05	1.895.182,37

Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung

Unter dieser Position sind die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung der auf fremde Währung lautenden Abschlüsse von Tochtergesellschaften ausgewiesen.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen, für ausstehende Eingangsrechnungen sowie Verpflichtungen aus dem Personalbereich. Die Rückstellungen aus dem Personalbereich umfassen im Wesentlichen die Rückstellungen für Guthaben auf Urlaub- und Gleitzeitkonten, für variable Vergütungen sowie für Altersteilzeit.

Verbindlichkeiten

	Gesamt T EUR	bis zu 1 Jahr T EUR	Restlaufzeiten mehr als 1 Jahr T EUR	davon mehr als 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	807 (28.810)	807 (6.025)	0 (22.785)	0 (2.607)
- davon gesichert durch Grundpfandrechte (Vorjahr)	0 (27.977)			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	51.916 (37.806)	51.916 (37.801)	0 (5)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel (Vorjahr)	478 (487)	478 (487)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (Vorjahr)	8.075 (7.742)	8.075 (7.742)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	26.737 (36.345)	26.737 (36.345)	0 (0)	0 (0)

7. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	2021 EUR	2020 EUR
Umsatzerlöse		
Nach geographisch bestimmten Märkten		
Deutschland	207.324.329,01	184.705.485,82
Europa (ohne Deutschland)	186.449.702,46	176.292.822,97
Amerika	116.376.015,08	92.278.527,31
Asien	107.765.094,04	104.082.446,10
Afrika	2.190.577,40	1.857.120,42
	620.105.717,99	559.216.402,62
Nach Tätigkeitsbereichen		
Mobility	429.695.103,49	396.484.429,46
Industry	177.349.930,67	150.429.212,30
Aerospace	6.963.986,16	6.710.596,83
Other	6.096.697,67	5.592.164,03
	620.105.717,99	559.216.402,62

Sonstige betriebliche Erträge

Es sind Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 8.057 (Vorjahr: TEUR 11.504) enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen von TEUR 1.120 (Vorjahr: TEUR 2.919) sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderung aus Lieferung und Leistung von TEUR 3.289 (Vorjahr: TEUR 321).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Es sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in der Höhe von TEUR 7.574 enthalten (Vorjahr: TEUR 15.464).

Des Weiteren umfasst der Posten im Wesentlichen Fracht- und Verpackungskosten von TEUR 15.454 (Vorjahr: TEUR 13.247), Aufwendungen im Zusammenhang mit IT über TEUR 8.790 (Vorjahr: TEUR 6.264) sowie Kosten für Reparatur und Instandhaltung über

TEUR 14.081 (Vorjahr: TEUR 13.667).

Wesentliche periodenfremde Aufwendungen bestehen nicht.

Zinsergebnis

Die übrigen Zinsaufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 2.146 (Vorjahr: TEUR 2.015).

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 31.

8. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Gesamt	Restlaufzeiten		davon mehr als 5 Jahre
		bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (Vorjahr)	26.479 (23.471)	6.562 (5.258)	19.917 (18.213)	5.336 (7.554)

Die aufgeführten sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus kurz bis langfristig abgeschlossenen Mietverträgen sowie aus operativen Leasingverträgen für Fahrzeuge, Büro und ITAusstattung.

Abschlussprüferhonorar

Im Berichtsjahr sind Aufwendungen für Honorare der Abschlussprüfer in Höhe von TEUR 278 angefallen.

Aufteilung:	TEUR
1. Abschlussprüfungsleistungen des Konzernabschlussprüfers	233
2. Steuerberaterleistungen	45

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt unter Berücksichtigung von Teilzeitbeschäftigten im Jahresdurchschnitt

	2021	2020
Deutschland	1.869	1.880
Europäisches Ausland	1.543	1.588
Amerika/Asien	987	944
	4.399	4.412

Aufsichtsrat und Geschäftsführung

Mitglieder des Aufsichtsrates

Herr Prof. Dr. Herbert Paschen, Heidelberg Vorsitzender
ehemaliger Leiter des Büros für TechnikfolgenAbschätzung beim
Deutschen Bundestag

Herr Dr. Jakob William von Trotha, Braunschweig - stellv. Vorsitzender -
an der Technischen Universität Braunschweig

Herr Dr. Sigvard Clasen, Pforzheim (bis 18.11.2021)
ehemaliger Vorstand der Allgemeine Gold und Silberscheideanstalt AG

Herr Dr. Ing. Dipl. Kfm. Gerhard Schuff, Weßling
Ingenieur, ehemaliger Vorstand des Bereichs „Einkauf“ der Schaeffler-Gruppe,
Herzogenaurach

Herr Frank Martin, Freiburg
Geschäftsführer der Accenture GmbH, Kronberg

Herr Daniel Witzenmann-Krell, Kirchzarten
Gesellschafter der Witzenmann GmbH, Pforzheim

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. Manfred Hans Bertold Broy, Oberhaching (seit 18.11.2021)
Mitglied des TUM Emeriti of Excellence und Leiter einer Forschungsgruppe am Lehrstuhl für
Software & Systems Engineering der Fakultät für Informatik an der TU München

als Vertreter der Gesellschafter

Frau Cornelia Ast, Pforzheim
Betriebsratsvorsitzende der Witzenmann GmbH, Pforzheim

Herr Andreas Meiniger, Pforzheim
stellvertretender Betriebsratsvorsitzender der Witzenmann GmbH, Pforzheim

Herr Michael Fath, Remchingen
Betriebsratsmitglied der Witzenmann GmbH, Pforzheim

als Vertreter der Arbeitnehmer

Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

Herr Dr. Ing. Andreas Kämpfe, Pforzheim - Vorsitzender -
Vorsitzender der Geschäftsführung verantwortlich für die Bereiche Strategie, Technik, Innovation, Marketing und Qualität.

Herr Philip Paschen, Kirchheim unter Teck - stellv. Vorsitzender -
stellv. Vorsitzender der Geschäftsführung verantwortlich für die Bereiche Produktion, Geschäftsprozessmanagement und Digitale Transformation (IT).

Herr Dr. Eberhard Wildermuth, Pforzheim
Geschäftsführer verantwortlich für den Bereich Vertrieb.

Herr Heiko Pott, Stuttgart
Geschäftsführer verantwortlich für die Bereiche Personal, Finanzen, Controlling und Material.

Bezüge der Organmitglieder

Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2021 betragen für die Mitglieder des Aufsichtsrates TEUR 208 (Vorjahr: TEUR 191).

Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2021 betragen für die Mitglieder der Geschäftsführung TEUR 2.443 (Vorjahr: TEUR 1.748).

Die Gesamtbezüge früherer Mitglieder der Geschäftsführung und ihrer Hinterbliebenen belaufen sich auf TEUR 207 (Vorjahr: TEUR 203).

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen sind TEUR 4.404 (Vorjahr: TEUR 4.297) zurückgestellt.

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns

Wir schlagen der Gesellschafterversammlung vor,
aus dem ausgewiesenen

Bilanzgewinn von	EUR	20.392.510,34
einen Betrag von	EUR	14.561.000,00
in die satzungsmäßigen Gewinnrücklagen einzustellen, eine Gewinnausschüttung vorzunehmen von	EUR	5.824.000,00
und den Restgewinn von	EUR	7.510,34
auf neue Rechnung vorzutragen.		

Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Am 24. Februar 2022 hat Russland einen Angriffskrieg gegen die Ukraine gestartet. Bei dem Angriff handelt es sich um ein nach dem Abschlussstichtag 31. Dezember 2021 eingetretenes Ereignis, und ist somit als ein wertbegründender Vorgang anzusehen. Wir erwarten eine Abschwächung des Wirtschaftswachstums. Direkte und indirekte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Witzemann GmbH können derzeit nicht beurteilt werden.

Pforzheim, den 4. April 2022

Witzemann GmbH
Die Geschäftsführer
Dr. Ing. Andreas Kämpfe
Philip Paschen
Dr. Eberhard Wildermuth
Heiko Pott

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2021 €	Zugänge €	Abgänge €	Umbuchungen €
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	14.153.574,15	447.027,64	-77.760,85	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.809.828,10	0,00	0,00	0,00
	17.963.402,25	447.027,64	-77.760,85	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	100.986.972,76	4.913.840,15	-311.604,41	816.346,72
2. Technische Anlagen und Maschinen	386.388.388,95	6.508.900,16	-6.392.746,27	14.942.454,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	41.956.615,15	1.950.750,91	-713.296,17	428.850,89

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	01.01.2021			
	€	€	€	€
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.393.093,25	16.606.696,45	-325.028,72	-16.187.652,40
	544.725.070,11	29.980.187,67	-7.742.675,57	0,00
	562.688.472,36	30.427.215,31	-7.820.436,42	0,00
		Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
		Währungsumrechnung		Stand
		€	€	31.12.2021
				€
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			30.837,31	14.553.678,25
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	3.809.828,10
			30.837,31	18.363.506,35
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.825.260,84	108.230.816,06
2. Technische Anlagen und Maschinen			11.197.010,41	412.644.008,04
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			370.542,68	43.993.463,46
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			313.882,95	15.800.991,53
			13.706.696,88	580.669.279,09
			13.737.534,19	599.032.785,44
		Abschreibungen		
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen
	01.01.2021			
	€	€	€	€
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	12.822.602,97	859.978,32	-98.432,92	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	3.772.462,69	37.365,41	0,00	0,00
	16.595.065,66	897.343,73	-98.432,92	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	54.268.356,24	2.247.210,86	-306.075,92	0,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	326.135.974,86	25.829.009,21	-6.205.142,85	621,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	32.874.340,10	3.123.898,32	-673.081,44	-621,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	413.278.671,20	31.200.118,39	-7.184.300,21	0,00
	429.873.736,86	32.097.462,12	-7.282.733,13	0,00
		Abschreibungen		
		Währungsmrechnung		Stand
		€	€	31.12.2021
				€
Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			27.214,36	13.611.362,73
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	3.809.828,10
			27.214,36	17.421.190,83
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			420.601,49	56.630.092,67
2. Technische Anlagen und Maschinen			9.626.000,65	355.386.462,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			281.689,00	35.606.224,98
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			0,00	0,00
			10.328.291,14	447.622.780,52
			10.355.505,50	465.043.971,35
		Restbuchwerte		
	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020		
	€	€	€	€
Anlagevermögen				

	Restbuchwerte	
	Stand 31.12.2021 €	Stand 31.12.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	942.315,52	1.330.971,18
2. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	37.365,41
	942.315,52	1.368.336,59
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	51.600.723,39	46.718.616,52
2. Technische Anlagen und Maschinen	57.257.545,17	60.252.414,09
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.387.238,48	9.082.275,05
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.800.991,53	15.393.093,25
	133.046.498,57	131.446.398,91
	133.988.814,09	132.814.735,50

Konzernkapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021 TEUR	2020 TEUR
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	25.505	19.286
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	32.097	34.554
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	4.854	-2.140
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-43.332	-11.290
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	4.825	27.294
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-495	-367
+/- Zinsaufwand/-ertrag	3.875	2.998
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	10.678	9.371
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-9.717	-7.501
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	28.290	72.205
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-447	-781
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.033	2.279
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-30.143	-24.390
+ Erhaltene Zinsen	226	572
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-29.331	-22.320
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0	5.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-) Krediten	-28.772	-7.322
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	162	263
- Gezahlte Zinsen	-1.639	-3.570
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-3.746	-4.100
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	0	-113
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-33.995	-9.842
Zahlungswirksame Veränderung des gesamten Finanzmittelbestandes	-35.036	40.043
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	5.861	-5.464
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	53.147	18.568
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.972	53.147
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
+ Kassenstand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	24.740	53.147
- jederzeit fällige Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	-769	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	23.972	53.147

Konzerneigenkapitalspiegel vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Eigenkapital des Mutterunternehmens Ausgegebenes Kapital

	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigene Anteile EUR	Summe EUR
	Stand am 01.01.2020	10.137.600,00	-55.000,00
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00

Eigenkapital des Mutterunternehmens

Ausgegebenes Kapital

	Gezeichnetes Kapital EUR	Eigene Anteile EUR	Summe EUR
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2020	10.137.600,00	-55.000,00	10.082.600,00
Stand am 01.01.2021	10.137.600,00	-55.000,00	10.082.600,00
Erwerb eigener Anteile	0,00	-137.000,00	-137.000,00
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2021	10.137.600,00	-192.000,00	9.945.600,00

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Eigenkapitaldifferenz aus			Währungsumrechnung EUR
	Gewinnrücklagen satzungsmäßige Gewinnrücklage EUR	andere Gewinnrücklagen EUR	Summe EUR	
Stand am 01.01.2020	0,00	111.888.034,03	111.888.034,03	1.302.097,01
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	9.847.000,00	2.489.938,34	12.336.938,34	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	-10.023.115,04
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2020	9.847.000,00	114.377.972,37	124.224.972,37	-8.721.018,03
Stand am 01.01.2021	9.847.000,00	114.377.972,37	124.224.972,37	-8.721.018,03
Erwerb eigener Anteile	0,00	-3.463.000,00	-3.463.000,00	0,00
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	8.828.000,00	0,00	8.828.000,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	9.113.933,65
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	346.591,12	346.591,12	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Stand am 31.12.2021	18.675.000,00	111.261.563,49	129.936.563,49	392.915,62

Eigenkapital des Mutterunternehmens

Nicht beherrschende Anteile

	Eigenkapitaldifferenz aus		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus	
	Konzernbilanzgewinn EUR	Summe EUR	Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR	Währungsumrechnung EUR
Stand am 01.01.2020	108.907.068,41	232.179.799,45	2.551.396,14	-419.395,08
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	-12.336.938,34	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	-4.100.000,00	-4.100.000,00	-112.500,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	-10.023.115,04	0,00	-497.279,62
Sonstige Veränderungen	54.988,31	54.988,31	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	18.912.782,38	18.912.782,38	0,00	0,00
Stand am 31.12.2020	111.437.900,76	237.024.455,10	2.438.896,14	-916.674,70
Stand am 01.01.2021	111.437.900,76	237.024.455,10	2.438.896,14	-916.674,70
Erwerb eigener Anteile	0,00	-3.600.000,00	0,00	0,00
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	-8.828.000,00	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	-3.746.000,00	-3.746.000,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	9.113.933,65	0,00	138.625,75
Sonstige Veränderungen	-24.185,90	-24.185,90	0,00	0,00
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	346.591,12	0,00	0,00
Konzernjahresüberschuss	25.066.876,80	25.066.876,80	0,00	0,00
Stand am 31.12.2021	123.906.591,66	264.181.670,77	2.438.896,14	-778.048,95

Nicht beherrschende Anteile

	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne		
	Summe EUR	Summe EUR	Summe EUR
Stand am 01.01.2020	0,00	2.132.001,06	234.311.800,51
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	-112.500,00	-4.212.500,00
Währungsumrechnung	0,00	-497.279,62	-10.520.394,66
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	54.988,31
Konzernjahresüberschuss	372.960,93	372.960,93	19.285.743,31
Stand am 31.12.2020	372.960,93	1.895.182,37	238.919.637,47
Stand am 01.01.2021	372.960,93	1.895.182,37	238.919.637,47
Erwerb eigener Anteile	0,00	0,00	-3.600.000,00
Einstellung in/ Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	-3.746.000,00
Währungsumrechnung	0,00	138.625,75	9.252.559,40
Sonstige Veränderungen	0,00	0,00	-24.185,90
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	346.591,12
Konzernjahresüberschuss	437.712,93	437.712,93	25.504.589,73
Stand am 31.12.2021	810.673,86	2.471.521,05	266.653.191,82

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Witzenmann GmbH, Pforzheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Witzenmann GmbH, Pforzheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2021, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Witzenmann GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2021 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Konzernlageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 4. April 2022

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Jürgen Berghaus, Wirtschaftsprüfer
Denis Etzel, Wirtschaftsprüfer**

Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2021

der Witzenmann GmbH

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2021 in drei Sitzungen und durch weitere mündliche und schriftliche Berichte der Geschäftsführung über die Geschäftslage der Witzenmann GmbH und ihrer Tochtergesellschaften, über die Entwicklung der für Witzenmann relevanten wirtschaftlichen, technischen, politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, über notwendige Änderungen der Unternehmensstruktur und -organisation und über die zukünftige strategische Ausrichtung der gesamten Gruppe informiert.

Auch im Geschäftsjahr 2021 hat die Corona-Pandemie Spuren in der wirtschaftlichen Entwicklung hinterlassen. Das weltweite Wirtschaftswachstum war deutlich niedriger als erwartet. Auf den für Witzenmann-Produkte wichtigsten Absatzmärkten zeigten sich gegenüber dem Vorjahr nur leichte Erholungstendenzen. Neben den Auswirkungen der Corona-Pandemie verhinderten die „Chip-Krise“, Lieferkettenprobleme und stark steigende Material- und Energiepreise eine günstigere Entwicklung.

Die Witzenmann Gruppe hat sich in diesem schwierigen Umfeld gut behauptet. Die Geschäftslage hat sich verbessert. Der Gruppenumsatz stieg gegenüber dem Vorjahr um 11% von EUR 559,2 Mio. auf EUR 620,1 Mio. Auch der Umsatz der Witzenmann GmbH, der größten Einzelgesellschaft der Gruppe, wuchs um 11%. Dies resultierte vor allem aus dem Geschäftsfeld Mobilität mit der stärkeren Nachfrage nach Nutzfahrzeugen und Motoren. Das Geschäftsfeld Industrie entwickelte sich ebenfalls positiv.

Die Ertragslage der Witzenmann-Gruppe ist weiterhin stabil. Das operative Ergebnis stieg im Berichtsjahr auf EUR 39,6 Mio. (2020: EUR 35,1 Mio.). Der Jahresüberschuss betrug EUR 25,5 Mio. (2020: EUR 19,3 Mio.). Die asiatischen Tochtergesellschaften haben wie im Vorjahr zu diesem positiven Ergebnis erheblich beigetragen. Die solide Finanzausstattung des Konzerns zeigt sich auch daran, dass das Eigenkapital erneut gesteigert werden konnte (um EUR 27,7 Mio. auf EUR 266,7 Mio.).

Mit ihrer soliden Finanzausstattung, ihrem vielfältigen Produktangebot, ihrem breiten Kundenstamm in verschiedenen Branchen, ihrer Präsenz in allen wesentlichen Industrie- und Wachstumsregionen der Welt und ihrer wichtigen Rolle bei Produkt- und Prozessinnovationen hat die Witzenmann-Gruppe auch weiterhin gute Wachstumschancen. Sie ist aber auch bedeutenden Risiken ausgesetzt, die oft kaum vorhersehbar sind, wie die gegenwärtigen politischen Ereignisse zeigen. Das größte wirtschaftlich-technische Risiko für Witzenmann resultiert aus den tiefgreifenden Veränderungen, die derzeit im Mobilitäts- und Energiebereich stattfinden, insbesondere aus der zunehmenden Verbreitung alternativer Antriebskonzepte wie vor allem des batterieelektrischen Antriebs. Da der Umsatz der Witzenmann Gruppe immer noch in hohem Maße vom Geschäft mit Bauteilen für PKW-Verbrennungsmotoren abhängig ist, wird es zu wachsenden Umsatzeinbußen in diesem Geschäft kommen. Die entstehende Umsatz- und Ergebnislücke zu schließen, wird für Witzenmann die größte Herausforderung der nächsten Jahre sein.

Die Unternehmensleitung hat angesichts dieser kritischen Situation eine strategische Neuorientierung der Witzenmann Gruppe und entsprechende strukturelle und organisatorische Änderungen auf den Weg gebracht. Dieser Prozess der strategischen Neuorientierung und des strukturellen Umbaus stellt eine langfristige Aufgabe dar. Der Aufsichtsrat ist in diese Aufgabe eingebunden. Wichtige Elemente dieses Transformationsprozesses werden im Aufsichtsrat regelmäßig behandelt. Im Berichtsjahr standen folgende Themen auf der Agenda des Aufsichtsrats:

- die Restrukturierung des Geschäftsbereichs Industrie und der Umbau des Industrienetzwerks Europa,
- die Diversifikation des Produktportfolios (auch durch den Erwerb von Fremdfirmen),
- die Erschließung neuer Anwendungsfelder und Absatzmärkte,
- die Steuerung des unternehmensinternen Innovationsprozesses und die Verbesserung des Innovationsmanagements,
- die digitale Transformation aller Bereiche (Digitalstrategie 2025),
- der weitere Ausbau des Standorts Buchbusch,
- die Umsetzung einer Nachhaltigkeitsstrategie.

Diese Themen werden auch in den kommenden Jahren das Arbeitsprogramm des Aufsichtsrats mit bestimmen.

Der Jahresabschluss der Witzenmann GmbH zum 31.12.2021 und der Lagebericht 2021 für die GmbH, der Konzernabschluss zum 31.12.2021 sowie der Konzernlagebericht 2021 sind von der durch die ordentliche Gesellschafterversammlung vom 16.6.2021 zum Abschlussprüfer bestellten und vom Aufsichtsrat beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH Stuttgart geprüft worden. Der Abschlussprüfer hat zu beiden Abschlüssen den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Abschlüsse und Lageberichte der Witzenmann GmbH und der Witzenmann-Gruppe sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Witzenmann GmbH und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft. Die Berichte des Abschlussprüfers hat er zustimmend zur Kenntnis genommen. Er schließt sich den Ergebnissen der Abschlussprüfungen an und erhebt auch nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfungen keine Einwendungen.

In der Aufsichtsratssitzung vom 21.06.2022, an der auch der Abschlussprüfer teilgenommen hat, hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss der Witzenmann GmbH und den Konzernabschluss der Witzenmann Gruppe gebilligt.

Pforzheim

Prof. Dr. Herbert Paschen, Vorsitzender

Der Jahresabschluss zum 31.12.2021 wurde am 21.06.2022 festgestellt.
